

# ANTRAG

Antragsteller\*in: *Isabella Kainz, Fazlican Kocak, Fabian Haslwanter (AG Kultur und Freizeit)*

Tagesordnungspunkt: *8. Weitere Anträge*

## **A11: Please don't stop the music – Eine Lösung für die Tiroler Musikszene**

### **Antragstext**

1 Der Landeskongress von JUNOS-Tirol möge beschließen:

2 In Tirol werden Musiker leider nicht ausreichend unterstützt. Außer man ist  
3 Mitglied in einer der über 300 Musikkapellen<sup>[1]</sup>, die man überall in Tirol  
4 findet. Diese Vereine stellen oft die notwendigen Instrumente zur Verfügung und  
5 der Mitgliedsbeitrag ist meist gering. Die Blasmusikkapelle Jenbach wirbt  
6 beispielsweise sogar damit, dass nach drei Jahren aktiver Mitgliedschaft die  
7 gesamten Kosten des Musikschulunterrichts von der Marktgemeinde Jenbach  
8 zurückerstattet werden<sup>[2]</sup> – das sind etwa 1800 Euro für drei Jahre  
9 Instrumentalunterricht in der Musikschule!

10 Entscheidet man sich allerdings für ein Musikinstrument, das keinen Nutzen in  
11 der Musikkapelle findet, kann das Hobby ganz schön teuer werden. Je nach  
12 Instrument muss man bei Neuanschaffung schon tief in die Tasche greifen. Während  
13 man eine Blockflöte schon für unter 100€ bekommt, zahlt man für eine Geige gerne  
14 mal 1000€ oder mehr. Der Semesterbeitrag beläuft sich auf 200-300€ und sollte  
15 man sich dazu entscheiden, eine Band zu gründen, kommen noch Proberaumkosten  
16 (ca. 150€ im Monat) und weitere Anschaffungen, wie Mischpult und Anlage dazu.  
17 Nach einem kreativen Prozess entstehen Songs, die aber zuerst aufgenommen werden  
18 müssen, damit diese an ein breites Publikum kommen. Spätestens ab diesem Punkt,  
19 steigen die meisten Hobbymusiker aus, denn beim Besuch im Tonstudio sind mit  
20 Kosten im mittleren vierstelligen Bereich rechnen. Wir sind der Meinung: Kunst  
21 schaffen ist in Tirol ein Luxus.

22 Dabei ist die Nachfrage nach musikalischer Bildung immens: Insgesamt gibt es  
23 bereits 30 Landesmusikschulen in Tirol<sup>[3]</sup> und dennoch gibt es in allen Tiroler  
24 Musikschulen Wartelisten und teils schwierige Aufnahmeverfahren.

25 Musikalische Bildung fördert nicht nur die motorischen und koordinativen  
26 Fähigkeiten, zahlreiche Studien zeigen auch Verbesserungen im Gehirn in allen  
27 Altersgruppen.<sup>[4,5]</sup> Daher ist es umso wichtiger, dass es in Tirol genug Angebote  
28 gibt, die Jung und Alt kostengünstig nutzen können. Da der Bau neuer  
29 Musikschulen keine realistische Lösung ist, könnte ein alternatives Konzept  
30 helfen.

## 31 **Skillsharing als Lösung**

32 Die Idee ist eine Tirolweite Skillsharing Plattform: Das Land Tirol fungiert  
33 dabei als Vermittler zwischen Musiker und Musikinteressierten. Musiker geben  
34 Musikinteressierten in ihrem Proberaum Unterricht und werden dafür vom Land  
35 Tirol bei der Proberaummierte oder anderen Musikalischen Projekten finanziell  
36 entlastet. Musikinteressierte haben die Möglichkeit, ohne Zwang Musikinstrumente  
37 auszuprobieren, ohne gleich eines kaufen zu müssen. Oft muss man ein Instrument  
38 mehrere Monate spielen, um herauszufinden, ob es zu einem passt. Man kann sich  
39 dadurch an einen Musiker wenden, der an diesem Programm teilnimmt und ein paar  
40 Stunden Unterricht nehmen. Wenn einem das Instrument gefällt und man die  
41 finanziellen Mittel hat, kann man sich dann immer noch in der Musikschule für  
42 professionellen Unterricht anmelden. Alle Altersgruppen bekommen die  
43 Möglichkeit, ein Instrument auszuprobieren und die Basics zu lernen, ohne gleich  
44 auf einen Platz in der Musikschule angewiesen zu sein. Dadurch werden die  
45 Musikschulen entlastet, musikalische Bildung für alle ermöglicht und lokale  
46 Musiker gefördert.

47 In folgenden Punkten lässt sich unsere Forderung nach einer Tirolweiten  
48 Skillsharing Plattform zusammenfassen:

- 49 • **Schaffung einer Tirolweiten Skillsharing-Plattform**
  - 50 ◦ Einrichtung und Betrieb einer vom Land Tirol initiierten Plattform,  
51 die als Vermittler zwischen Musikern und Musikinteressierten  
52 fungiert.
  - 53 ◦ Sicherstellung der Benutzerfreundlichkeit und Zugänglichkeit der  
54 Plattform für alle Altersgruppen.
  - 55 ◦ Ergänzung der bestehenden Musikschulangebote durch niederschwellige  
56 Zugangsmöglichkeiten zu musikalischer Bildung.
- 57 • **Qualitätssicherung und Missbrauchsprävention**
  - 58 ◦ Einführung einer Anmeldepflicht über ID Austria und Vorlage eines  
59 einwandfreien Leumundszeugnisses für alle Plattformteilnehmer.

- 60           ◦ Implementierung eines Bewertungssystems für Musiker und  
61           Musikinteressierte zur Sicherstellung der Unterrichtsqualität.
- 62           ◦ Zufällige Zuteilung der Musikinteressierten zu den Musikern nach  
63           Skillstufen zur Vermeidung von Bevorzugungen und Missbrauch.
- 64           ◦ Beschränkung der Stundenanzahl, die in derselben Kombination aus  
65           Musiker und Musikinteressiertem abgehalten werden kann.
- 66           ◦
- 67           ◦ Einführung eines Verwarnsystems für Nichterscheinen zu vereinbarten  
68           Treffen.
- 69           ◦ Blockierung auf der Plattform bei wiederholtem Nichterscheinen oder  
70           Missbrauch des Systems.
- 71           ◦
- 72           ◦ Einführung einer geringen Vermittlungsgebühr für Musikinteressierte,  
73           die bei Zustandekommen eines Treffens erhoben wird, um den Betrieb  
74           der Plattform zu finanzieren und ihre Nachhaltigkeit zu  
75           gewährleisten.
- 76           ◦
- 77           ◦ Finanzielle Entlastung bei der Proberaummierte und anderen  
78           musikalischen Projekten für Musiker, die am Skillsharing-Programm  
79           teilnehmen.
- 80           ◦
- 81           ◦ Sicherstellung, dass sowohl junge als auch ältere Musikinteressierte  
82           Zugang zu musikalischer Bildung und dem Ausprobieren von  
83           Instrumenten erhalten.
- 84           ◦
- 85           ◦ Durchführung von Kampagnen und Informationsveranstaltungen, um das  
86           Skillsharing-Programm bekannt zu machen und die Vorteile der  
87           musikalischen Bildung zu kommunizieren.
- 88           ◦ Förderung der Zusammenarbeit zwischen Musikschulen, lokalen Musikern  
89           und Gemeinden zur Unterstützung des Programms.

90    Quellen:

- 91 [1] [https://www.tirol.at/reisefuehrer/kultur-leben/kulturgeschehen/volks-und-  
93 blasmusik](https://www.tirol.at/reisefuehrer/kultur-leben/kulturgeschehen/volks-und-<br/>92 blasmusik)  
94 [2] <https://www.musikkapelle-jenbach.tirol/mitgliedschaft/>  
95 [3] <https://www.tmsw.at/index.php?id=149>  
96 [4] <https://doi.org/10.31234/osf.io/4bm8v>  
[5] <https://doi.org/10.1080/13607863.2017.1328481>

97 Quellen Proberäume:

- 98 [6] <https://www.parkin.at/>  
99 [7] <https://workstation.or.at/proberaeume>